Aus Alberta

Zwei Verhaftungen wegen Wahlskandal

Edmonton, 1. März. — Eine zweite Verhaftung wurde von der berittenen Polizei gemacht, in Verbindung mit dem Athabaska Wählerskandal von 1925. J. A. Simoneau wurde der Fälschung angeklagt und wird sich vor Gericht verantworten müssen. Als erste Verhaftung wurde die von Thomas J. Cornwall angegebn, welcher der Unterschlagung bei den Wahlen beschuldigt wird. Er wurde gegen $4,000 Bürgschaft auf freiem Fuß belassen.

Vier Jungens in Calgary gestrandet

Calgary, 1. März. — Vier junge Leute, die aus Edmonton nach Calgary kamen, um Arbeit zu suchen, wie sie sagten, wurden von der Polizei halb verhungert und erfroren aufgegriffen und der Heilsarmee übergeben, die sie nach Hause zu senden gedenkt. Die jungen Leute sind: Orlando Cherille, Robert Brinkham, Fred Markel und Robert Ring.

Herr Peter Oster aus Medicine Hat, Alta., berichtet, daß in der Umgegend noch immer verschiedene Krankheiten herrschen. Er läßt seinen Freund Christian Tetz aus Three Hills grüßen, von dem er durch den „Courier" hörte. Auch grüßt er seinen Schwager Fred Tetz in Three Hills und Peter Vogel in Medicine Hat.

Herr F. Schmidt aus Swalmill, Alta., berichtet, daß in der Umgegend viel Krankheiten herrschen, daß die Ernte ziemlich gut ausgefallen ist, blos die Gradierung sei nicht vom besten. Ferner sagt er, daß er es am liebsten sähe, wenn der „Courier", der die vielen Nachrichten aus aller Welt bringt, zweimal in der Woche erscheinen könnte, da man noch einen ganzen Monat Zeit zum lesen hat, ehe die Feldarbeiten beginnen.

Emilda, Peace River, Alta., 22. Februar.

Werter Courier! Vor einer Woche starb hier ein Pionier des Distriktes im Gronard Hospital, Herr W. T. Geärdiner. Die Brücke über den Slave Lake nach Gronard wird Ende März fertig. Ich möchte noch berichten, daß für deutsche Katholiken hier viele Heimstätten sind. Guter, schwarzer Lehmboden, im Battle River-Distrikt, und liegt in Townships 89, 90, 91, 92, Ranges 21, 22, 23, 24. Das Land ist 55 Meilen von der Eisenbahn entfernt und es soll bald die Bahn dahinkommen. Im letzten Herbst sind etwa 500 Heimstätten da aufgenommen worden, meist von Katholiken. Hier ist noch Platz für Tausende von Familien. Ich selbst habe 3 Viertel im letzten Herbst aufgenommen, mit zwei meiner Söhne. Ich bitte den Johann Saleski, Dubuc, Sask., mir zu schreiben.

Grüße meine Freunde in Grayson.

A. Exner.

Herr Georg Ehnes aus Faith, Alta., hat uns einen neuen Leser, Herrn David Fritz, Foremost, Alta., zugeführt, wofür wir herzlich danken, und er übergibt uns Grüße von Herrn Johannes Rohrich und Frau an ihren Schwager Wolf in Dorf Baden, Südrußland. Er möchte doch schreiben, ob er den „Courier" regelmäßig bekommt.

Britisch Columbien

Prospektoren benutzen das Flugzeug

Victoria, 2. März. — Ein aufregender Wettflug wird von einigen Prospektoren von verschiedenen Teilen des Kontinentes nach dem nördlichsten Teil von British Columbien unternommen, um da Kupfer- und Bleilagerungen in Cassiar und Liar Distrikten in Angriff zu nehmen. Dieser Teil ist noch gänzlich unerforscht.

Barclay wird sich wegen Mordes verantworten müssen.

Vancouver, 1. März. — Denis Barclay, welcher die Kunstzeichnerin und Lehrerin, Fräulein Pearl Baglole, ermordet hat, wird sich vor Gericht verantworten müssen. Er erschien vor dem Richter H. C. Shaw. Sein Rechtsanwalt ersuchte, man möge Barclay für 6 Monate dem Hospital für Geisteskranke in Essondale überantworten, bis er sich soweit gefaßt hat, daß er vor Gericht erscheinen kann. Barclay stand vor dem Richter zwischen zwei Detektiven und hatte nichts zu sagen. Es wird angenommen, daß sowohl er als auch Miß Pearl Baglole unter dem Einfluß von psychologischen Vorträgen standen, was wohl bei dem jungen Mann in religiösen Wahnsinn ausartete, während welchem er den Mord beging.

Leiche eines Mannes aus Saskatchewan gefunden.

Prince Rupert, 1. März. — Im Hafen wurde die Leiche eines Mannes aufgefunden, welche identifiziert wurde als William Gamula, 30 Jahre alt, welcher vor etwa einem Monat aus Borden, Sask., nach hier kam. Verletzungen im Gesicht weisen darauf hin, daß der Mann vom Dock heruntergestürzt ist. Eine kleine Summe Geld wurde bei dem Toten gefunden.

Herr Henry Doege aus Prince George, B. C. schreibt, daß auch in Prince George dieselben Krankheiten herrschen, wie sonstwo, und es auch ziemlich kalt war. Er berichtet ferner, daß Vancouver stets eifrig weiter baut und sich zu einer wahren Großstadt entwickelt.

Kaslo, B. C.

Werter Courier! Die Flu herrschte auch hier, sodaß viele das Bett hüten mußten für ein oder zwei Wochen. Die Kälte hat uns dieses Jahr stark heimgesucht, seit dreißig Jahren war es nicht so kalt als in diesem Januar; der kälteste Tag war 16 Gr. unter Null. Da wir diese Kälte nicht gewöhnt sind, glaubte ein jeder, daß Alaska nicht sehr weit entfernt wäre. Nun scheint es, ist die Kälte vorüber, die Sonne scheint jetzt warm am Tage und der Schnee schmilzt über Tag, des Nachts gefriert's. Ich bin schon 21 Jahre in B. C. Jedes Jahr hatten wir ein Tauwetter im Januar, aber dieses Jahr nicht. Vergangenes Jahr gebrauchte ich den Schlitten einmal, diesen Winter haben wir schon 6 Wochen Schlittenbahn. Hoffentlich wird es nun bald Frühjahr. Die Obsternte war dieses Jahr gut, aber der Preis, den die Obstzüchter bekommen, ist nicht gut; ja, viele Farmer auf der Prärie fragen, wie das möglich wäre, weil dort die Aepfel so viel kosten. Früher, wie der Pool nicht war, bekamen wir mehr für unsere Aepfel. Dieses Jahr bin ich ausgetreten aus dem Pool. Ich verkaufte meine Aepfel besser allein. Ich bekam $1.00 pro Kiste, alle Unkosten abgerechnet. Wenn wir das bekommen, sind wir zufrieden. Diesen Herbst waren zwei Farmer aus Saskatchewan hier und kauften eine Waggonladung Aepfel für ihren Bedarf und für ihre Nachbarn. Die Waggonladung wurde lose verladen, d. h. ohne Kisten, alles schöne Winteräpfel zu 80c die Kiste. Es sind doch so viele Farmer auf der Prärie, warum tun die nicht dasselbe und geben ihren Kindern billiges Obst. Sollte jemand nächsten Herbst sich Aepfel schicken lassen, will ich ihm gern Auskunft geben. Heu und Gemüse waren auch gut geraten, sodaß wir zufrieden sind mit all dem, was gewachsen war dieses Jahr. Hoffentlich gibt der liebe Gott wieder eine gute Ernte dieses Jahr.

Mit Gruß

P. Koehle.

Manitoba

Früherer Leutnant-Gouverneur von Manitoba an Herzschlag gestorben.

Winnipeg, 1. März. — Sir James Aikins, K.C., der frühere Leutnant-Gouverneur von Manitoba und Mitglied der Canadian Bar Association, starb in seinem 78. Lebensjahre im Hause seines Sohnes an Herzschlag. Er war für viele Jahre eine beliebte Persönlichkeit in Winnipeg, ein guter Redner und politischer Führer, der sich internationalen Ruf erworben hatte.

Die Lutherische Einwanderungs-Behörde

ist in der Lage und gerne bereit, Ihnen behilflich zu sein,

1. Ihre Freunde, Verwandte und Angehörige gegen eine geringe Teilanzahlung oder Barzahlung der Schiffskarte nach Canada zu bringen.
2. Für Lutheraner aus irgendeinem Lande Einreiseerlaubnis und Fahrkarte nach Canada zu besorgen.
3. Tüchtige und erfahrene lutherische Farmarbeiter, Dienstmädchen und Familien zu vermitteln.
4. Schiffskarten und Geldüberweisungen nach irgendeinem Teile der Welt zu vermitteln.
5. Lutherische Familien, die unter ihrem Schutz eingewandert sind, in irgendeinem Teile West-Canadas anzusiedeln.
6. Unsere große, weit verbreitete Organisation in allen ihren Abteilungen steht Ihnen unentgeltlich zur Verfügung.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unser Hauptbüro in allen Ein- und Auswanderungs-Sachen.

Prompte und bereitwillige Bedienung verbürgt unser guter Ruf, unsere wichtigen Beziehungen und langjährige Erfahrung.

Man richte alle Aufträge an

Lutheran Immigration Board of Canada

460 Main Street **Winnipeg, Manitoba.**

Rat für Ohrgeräusche

Haben Sie Geräusche im Kopf, als wenn Glocken läuteten — oder das Brummen von Insekten — oder das Abblasen von Dampf an einer Lokomotive — oder irgend ein anderes Geräusch? Es macht nichts aus, wie sie sind — es ist immer unangenehm, stört den Schlaf, macht einen nervös, und das Schlimmste von allem, — es kann zur Taubheit führen.

Freie Konsultation.

Für diese Leiden sollte Rat und Hilfe ohne Aufschub geholt werden. Der Ohrenspezialist Sproule, 115 Cornhill Bldg., Boston, hat eine neue Konsultations-Methode durch die Post eingeführt, sodaß man nicht persönlich vorzusprechen braucht um Rat und Behandlung, falls Ihr Fall mit dieser Methode erfolgreich behandelt werden kann.

Diese Methode hat sich sehr erfolgreich erwiesen bei den verschiedenartigsten Ohrgeräuschen und Taubheit für viele Menschen in Canada und den Vereinigten Staaten.

Voller Name ....

Adresse ....

Wenn Sie irgendwelche Kopfgeräusche verspüren, dann füllen Sie den Kupon aus und senden Sie denselben sofort ein. Eine Dame aus Michigan tat dies und schreibt: „Möchte Ihnen mitteilen, daß ich mich noch immer wohl befinde. Es sind jetzt fast drei Jahre her, seitdem ich Ihre Methode anwandte und das Uebel ist gänzlich verschwunden."

Um diesen freien Rat zu erhalten, fülle man den Kupon aus und sende ihn an:

EAR SPECIALIST SPROULE

115 Cornhill Building, Boston, Mass.

Den Bruder tot im Bette aufgefunden.

MacGregor, 1. März.—William H. MacGregor, 68 Jahre alt, wurde von seinem Bruder John tot im Bette aufgefunden. Er starb an einem Herzschlag. MacGregor und seine Familie haben für 50 Jahre in diesem Distrikt gewohnt, wo alle angesehene und wohlhabende Farmer waren.

Ontario

Canadischer Passagierverkehr nimmt zu.

Ottawa, 1. März. — Im vergangenen Jahre hat der Passagierverkehr zwischen canadischen und europäischen Häfen insgesamt 198,189 Personen betragen, 29,606 Personen mehr als in der Schiffahrtssaison des Jahres 1927. Der Passagierverkehr nach dem Westen betrug 136,143 Personen gegenüber 115,657 Personen im Jahre 1927, und der Ostverkehr 62,046 im Vergleich zu 52,926 im Jahre 1927.

Schwere Strafen für Handel mit Betäubungsmitteln.

Ottawa, 28. Feb. — Im House of Commons wurde vorgeschlagen, zu den schon bestehenden Strafen für den Handel mit Betäubungsmitteln, wie Opium und Morphium, etc., auch noch die Züchtigungsstrafe anzuwenden. Es wurden Urteile ausgesprochen, daß ein Händler mit Narcotica, schlimmer als ein Mörder wäre und seinem Opfer die Hölle auf Erden bereite, nur um für sich Gewinn zu haben. Einige Mitglieder zögerten, die Züchtigungsstrafe zu befürworten, aus dem Grunde, daß die Züchtigung nicht nur für den zu Züchtigenden, sondern auch für denjenigen, der sie ausführt, erniedrigend sei. Die Verbesserung wurde nach Abstimmung durchgeführt.

Pocken unter Indianerstämmen.

Port Arthur, 1. März. — Dr. C. N. Laurie, der Gesundheitsbeamte, erhielt die Nachricht, daß unter den Indianern bei Long Lake die Pocken sich stark verbreitet haben. Es wurde eine allgemeine Impfung in Makina, Armstrong und Port McDiarmid vorgenommen.

Todesnachricht.

Windsor, Ont.

Wieder einmal hat der Tod ein noch junges Menschenherz zum Stillstand gebracht. Jakob Zeller, den 9. Nov. 1898 in Semlin, Jugoslawien, geboren, weilt nicht mehr unter den Lebenden. Der genannte Freund, welcher vor zwei Jahren nach Canada kam, sich hier eine neue Heimat zu gründen, hat sein Glück hier nicht gefunden, da er infolge Blutvergiftung am 27. Dez. 1928 ins Spital überführt werden mußte. Zwar war es ihm durch Fleiß gelungen, seine Familie, die er in der Heimat zurückgelassen hatte, herüber kommen zu lassen, mit der er am 17. Dezember ein frohes Wiedersehen feiern konnte. Aber ach, es sollte nur von kurzer Dauer sein, da der liebe Gatte am 1. Februar 1929 seinen Schmerzen trotz allen ärztlichen Bemühungen erlag. Groß war die Aufregung unter aller Volksgenossen, da der Genannte ein treuer Freund aller Deutschen und ein förderndes Mitglied des Deutsch-Canadischen Verbandes in Windsor war. Der Leichnam des teuren Entschlafenen wurde aus dem Spital in die Wohnung überführt. Am 4. Feb. wurde der teure Entschlafene nach einer kirchlichen Feier und Einsegnung in Begleitung der Musikkapelle auf dem hiesigen kath. Friedhofe bestattet. Tiefgebeugt stand die junge Witwe und Waisen am Grabe, das nun all ihre Hoffnungen in sich barg. Ergreifend waren die Ansprachen, und der Frauengesang am Grabe des Toten, wodurch der teure Freund von all seinen Lieben verabschiedet ward. Im Namen der Witwen und Waisen spreche ich meinen Dank aus allen Freunden und Bekannten, die sich an den Trauerfeierlichkeiten beteiligten. Meinen innigsten Dank auch dem Ausschusse des Deutsch-Canadischen Verbandes, der eine Sammlung zugunsten der Witwe und Waisen veranstaltete, wie auch allen freundlichen Spendern. Möge Gott es ihnen vergelten. Es weinen um den teuren Freund seine Gattin und 3 unmündige Kinder, in der alten Heimat sein Vater und seine Geschwister nebst anderen Freunden und Bekannten.

In Schicksalsstunden!

O Mensch, du ringst vergebens,
Nach Gut und auch nach Glück!
Nach Gütern dieses Lebens
Umsonst sich sehnt dein Blick.

Der Mensch ist blos ein Schatten.
In diesem Weltenall.
In seinen schönsten Jahren
Bringt ihn der Tod zu Fall!

Deß, lieber Freund, gedenke,
So lang es an der Zeit,
Dann wird dich Christus lenken
In alle Ewigkeit.

Thomas Zeides,
Langlois Ave. 947, Windsor, Ont.

Diese einfache Regel macht macht das Zahnen leicht.

Man muß mit der Nahrung der Kinder beim Zahnen höchst vorsichtig sein. Sie dürfen nicht überfüttert werden. Magen und Unterleib müssen fortwährend überwacht werden und bei den ersten Anzeichen von Verdauungsbeschwerden, Gasen oder Verstopfung gebe man dem Kinde einige Tropfen des harmlosen, wohlschmeckenden Fletchers Castoria. Diese einfache Regel macht das Zahnen von Millionen Kindern leichter — und hilft auch der Mutter. Für über dreißig Jahre ist Castoria das zuverlässige Hilfsmittel der Mütter gewesen. Es beschwichtigt schlimme, unruhige Kinder, und da es aus reinsten Gemüsestoffen hergestellt ist, kann man es öfters verabreichen. Es verrichtet die Arbeit des Castoröls viel besser und auch angenehmer. Zu Ihrer Sicherung ist eine jede Flasche des echten Fletchers Castoria mit der Unterschrift „Fletchers" versehen.

Quebec

$3000 Belohnung für die Ausfindung von Dynamitattentätern.

Quebec, 28. Feb. — Eine Belohnung von $3000 von der Provinzial Regierung wurde ausgesetzt, für die Ausfindung derenigen Personen, welche ein Stück Dynamit in die Office von Premier Taschereau gelegt haben. Premier Taschereau ist zwar nicht der Ansicht, daß es ein Attentat auf sein Leben war, doch ist er vor einiger Zeit öfter schriftlich bedroht worden, was er jedoch ignorierte.

Opfer von Banditen den Verletzungen erlegen.

Montreal, 28. Feb. — Earl Durham, 28 Jahre alt, welcher von drei Banditen angeschossen wurde, als sie die Charcoal Co. Ltd., berauben wollten, starb hier an den Schußwunden, die er erlitten. Es gelang den Einbrechern nicht, Geld aus der Kasse zu entwenden, da Earl Durham und Leopold Charron, auch ein Angestellter, es verhinderten.

Vater und Tochter sterben an Ptomainvergiftung

Montreal, 1. März. — P. W. K. Robertson, der Hilfsmanager der Bauverwaltung in Montreal, und seine fünfjährige Tochter Phillis starben an Erscheinungen von Ptomainvergiftung, durch vergiftete Speisen bedingt. Frau Robertson und ihr Sohn Kenneth, welche auch von dieser Nahrung genossen, befinden sich im Hospital.

Muschratten Dachse

sind eine Spezialität

der

North West Hide & Fur Co.

Schreibt um Versandzettel und freies Buch über richtige Methode der Handhabung von Fellen.

Sendet uns alle Eure Felle und Pferdehaar. — Höchste Marktpreise jedem Sender garantiert.

North West Hide & Fur Co.

1609 Broad Street. Regina, Sask.

Kjellander Seed Company, Ltd.

Registrierter und auserlesener Marquis Garnet und Mindum Weizen.
Registrierter und auserlesener Banner und Victory Hafer.
Premost und Novelty Flachs.
O.A.C. No. 21 und Hannchen Gerste und alle Grassamen.

Unsere Saatgetreidearten sind von der Regierung untersucht worden und in unserer eigenen Anlage gereinigt. Schreibt noch heute um weitere Auskunft und Preisliste. Zu einer Untersuchung unserer Proben Sind Sie immer willkommen.

Büros zu:

Weyburn, Sask., Wilcox, Sask.

— und —

2125 South Railway Straße, Regina.

Regina. Telephon 4586.

Das beste immer das Vorteilhafteste

Der **Original Standard Drillpflug**, Modell 29, ist der Pflug, den Sie schon lange gesucht haben, er ist ein erstklassiges Erzeugnis für den verschiedenartigen canadischen Boden, ausgeführt von der weltberühmten **Pflugbaufabrik Gebrüder Eberhardt, Ulm, Deutschland**, die eine 75jährige Erfahrung im Bau der verschiedensten Pflüge für alle Weltteile aufzuweisen hat.

Der **Original Standard Drillpflug**, Model 29, hat hervorragende Vorteile gegenüber unserem früheren Modell 28 und allen anderen hier in **Canada** bekannten Marken aufzuweisen:

1. **Kräftige Ausführung aller Teile**, aus bestem Stahl hergestellt, das **Nettogewicht** ist 1155 lbs. Alle Teile des Pfluges, die im schweren oder steinigen Boden hart in Anspruch genommen werden, sind jetzt nicht aus Guß, sondern aus Stahl hergestellt.

2. Die **Schnittbreite** des 6-scharigen Pfluges ist 42" und durch eine spezielle Verkuppelung von zwei Pflügen ergibt sich die Schnittbreite auf 7 Fuß und von 3 Pflügen auf 10½ Fuß.

3. Der **Säkasten** ist ganz aus starkem **Stahlblech** hergestellt, daher viel dauerhafter als ein Holzkasten. Er ist geräumig und auf die rechte Seite des Pfluges verlegt.

4. Die **Säapparte** befinden sich unten am Boden des Säkastens.

5. Die **Säröhre** aus glattem Stahl hängen senkrecht nach unten von den Scharstangen geschützt.

6. Der **Zwischenraum** zwischen den Scharstangen ist um 3" vergrößert.

7. Der **Rahmen** des Pfluges ruht auf hohen stabilen Rädern und ist so konstruiert, daß die Winkel desselben nach oben gedreht sind, wodurch sich die tatsächliche **Lichthöhle** vom Boden um 3" vergrößert und die Verstopfungsmöglichkeit selbst bei unreinem Acker mit hohen Stoppeln ist ausgeschlossen.

8. Die stabilen Räder sind mit auswechselbaren **Einheitsnaben** versehen, staubdicht und werden vermittelst starker Fettkapseln geschmiert.

9. Die Räder sind alle mit **Messer-Abkratzer** versehen, wodurch ein Aufkleben der Erde verhindert wird.

10. Die **Zugvorrichtung** ist für Tier und Traktor-Zug, verstellbar nach oben und nach unten und drehbar nach rechts und nach links, und mit Deichselführung versehen.

11. Das **Furchenrad** ist leicht flacher und tiefer zu stellen.

12. Die **Hebevorrichtung mit Ausgleichfeder** ist so konstruiert, daß die Schare zusammen mit dem freischwingenden Rahmen, an welchem die Schare befestigt sind, vermittelst eines Hebels spielend leicht während der Arbeit tiefer und flacher zu stellen und ganz auszuheben sind.

13. Das Ein- und Ausschalten der Säapparate erfolgt automatisch.

14. Die **Scharkörper** (Körper, Schar, Streichblech und Streichschiene), die Hauptteile des Pfluges, sind nach der Art der Scharkörper an den großen amerikanischen Pflügen gebaut.

15. Die Körper sind nicht aus Gußstahl, sondern aus gepreßtem **Schmiedestahl**. Die starken **Schnabelschare**, 1¼" übereinander schneidend, und die Streichschienen sind aus bestem Pflugstahl und die Streichbleche aus erstklassigem Panzerstahl mit einer weichen Schichte in der Mitte („**Soft Centre**"), die Oberfläche ist glashart und spiegelblank poliert.

16. Durch die Bauart der Scharkörper mit Streichschienen hat der Pflug einen gleichen, festen Gang, ob er in losem, schwerem, lehmigem, steinigem Boden oder in der Wiese arbeitet.

17. Die **Scharstangen** sind bedeutend verstärkt. Jede Scharstange kann, falls es nötig ist, dieselbe einzelregulieren, durch lockern einiger Muttern auf und niedriger gestellt werden.

18. Die Zugvorrichtung ist mit einem **Scherbolzen** versehen, welcher nachläßt, wenn der Pflug hart gegen einen Stein stößt und somit einen Schaden verhütet.

19. Der Original Drillpflug ist infolge der fachmännischen Konstruktion der Schare und seinen harten und fein polierten Streichblechen sehr leichtzügig. Vier Pferde ziehen den Pflug leicht.

20. Der Führersitz ist möglichst weit nach hinten verlegt, unmittelbar über die Hinterachse, womit die kleineren Vorderräder entlastet werden und der Fahrer kann in dieser Stellung die ganze Arbeit des Pfluges beobachten.

21. Geschützt von der Firma Gebrüder Eberhardt übernehmen wir für einwandfreie Arbeit, feines Abstreichen der Schare und jeden Teil des Pfluges volle Garantie.

Der Preis für den Original Standard Drillpflug ist F.O.B. Winnipeg, $210.00.

Tüchtige Agenten werden gesucht. — Verlangen Sie Prospekte von:

Standard Importing Sales & Co.

156 Princeß Str. **Winnipeg, Man.**